



CampusVäre

Creative Institute

Vorarlberg

PRESSEINFORMATION_Vorarlberg | Tirol | Wien
Creative Tandem: Finissage „No Border, No Nation“
28.10.2021

IN 7 TAGEN ENDET DIE KUNSTINSTALLATION „NO BORDER, NO NATION“ AM CAMPUS V IN DORNBIRN. MIT EINEM „CREATIVE TANDEM“ FINDET AM 4.11. DIE FINISSAGE DER GROSSRÄUMIGEN KUNSTINSTALLATION STATT. IN KOOPERATION MIT DEM EUROPÄISCHEN FORUM ALPBACH MARKIERTE DAS KUNSTPROJEKT DER VORARLBERGER KÜNSTLERIN ANDREA SALZMANN IN DEN VERGANGENEN MONATEN DAS AREAL UND SCHAFFTE BEWUSSTSEIN FÜR GRENZÜBERGREIFENDE ZUSAMMENARBEIT UND GESELLSCHAFTLICHE SOLIDARITÄT

Mit einem **Creative Tandem**, einem kuratierten Spaziergang entlang der Fahnen, lädt der Verein CampusVäre am 04.11. zur Finissage der Installation ein. Laufen an der frischen Luft regt die Kreativität an, bringt uns auf neue Ideen und führt zu innovativen Projekten. Die Idee hinter dem Creative Tandem erklärt Projektleiterin Bettina Steindl *„Alle Teilnehmer*innen versammeln sich um 12 Uhr vor den Sägenhallen am Campus V. Hier bilden wir nach dem Zufallsprinzip Paare, also Tandems, und schicken sie auf einen gemeinsamen Spaziergang rund um die Fahnen. Mit auf den Weg gibt es eine Stärkung und warmen Tee, dazu Fragen, die Kreativität und Innovationsgeist anregen. Neue und unerwartete Begegnungen zwischen Unternehmer*innen, Studierenden, Kreativen, Kulturschaffenden und allen, die Lust auf Neues und Austausch haben, führen im besten Fall zu neuen Projektideen. Die Vernetzung sowie die erhobenen Antworten auf unsere Fragen sind ein weiterer Schritt von Kooperation und Austausch an einem pulsierenden Campus V.“*

Creative Tandem – Finissage „No Border, No Nation“

04.11.2021 | 12-14 Uhr

Treffpunkt: Spinnergasse 1, Rampe Sägenhallen

Um Anmeldung wird gebeten unter hello@c-i-v.at

3G Kontrolle bei der Zusammenstellung der Tandems

„No Border, No Nation“ ist eine Auftragsarbeit des Europäischen Forum Alpbach und wurde in Kooperation mit CampusVäre – Creative Institute Vorarlberg für den Campus V adaptiert. Beim täglichen Vorbeiradeln, auf dem Weg zur Arbeit oder beim Warten auf den Bus wirkte die großflächige Kunstinstallation im öffentlichen Raum teilweise disruptiv auf Menschen und regte zu Diskussionen an. Die Vorarlberger Künstlerin Andrea Salzmann löst mit diesem Projekt die trennende Farbgebung von Nationalflaggen zugunsten ineinander verronnener Farbcodes auf. 44 von der Künstlerin auf Vorarlberger Textil handbemalte Fahnen auf Baumstämmen aus dem Dornbirner Forst und eine für das Projekt entwickelte Soundinstallation von Sebastian Meyer forderten in den vergangenen Monaten dazu auf, Grenzen zu hinterfragen und über den Tellerrand zu denken. Die Fahnen zeigen inzwischen Verschleißerscheinungen, ein wohl kalkulierter Prozess der Künstlerin. Auch Utopien, Träume und Visionen verändern sich. Manchmal muss die Abnutzung ertragen werden, um das Schöne sichtbar zu machen.



CampusVäre

Creative Institute

Vorarlberg

O-Töne zum Projekt:

Bettina Steindl, Leiterin CampusVäre: *„Mit dem Projekt No Border, No Nation und der Kooperation mit dem Europäischen Forum Alpbach zeigen wir unsere Arbeitsweise: Über Inhalte und Projekte bearbeiten wir zeitgenössische, virulente Fragestellungen – immer in Kooperation, im Netzwerk und über die Grenzen Vorarlbergs hinaus. Mit Kunst im öffentlichen Raum schaffen wir Überraschung im täglichen, gewohnten Tun. Diese disruptiven „Störungen“ sind letztlich das, was Innovation schafft. So möchten wir dazu beitragen, Vorarlberg als innovativen und chancenreichen Standort auf der Landkarte Europas zu positionieren.“*

Elisabeth Schack, Head of Arts and Culture beim Europäischen Forum Alpbach: *„Andrea Salzmann entwirft Flaggen, die den Aufruf zu globaler Gleichheit und Solidarität tragen. Um diese Vision umzusetzen, müssen sich die Nationalflaggen und unsere Gesellschaften, wie wir sie kennen, verändern. Deshalb verflüssigen sich das kräftige Rot, Blau, Schwarz und Gelb, lösen sich auf und vermischen sich mit anderen Farben, bis die Nation eine Erinnerung ist, auf der wir eine geeintere, gerechtere und friedlichere Gemeinschaft aufbauen. Wir alle sind die Gemeinschaft, die für diese Ideale kämpfen muss. Die Flaggen dienen als Symbol für den Prozess der Überwindung alter Linien, die uns trennen und nach mehr streben.“*

Über Andrea Salzmann

Andrea Salzmanns künstlerische Arbeiten setzen sich immer mit Strukturen und politischen Systemen auseinander. In Bregenz geboren, lebt und arbeitet sie in Wien. Sie unterrichtet an der Akademie der bildenden Künste Wien Performative Kunst. Ausbildung zur Fotografin sowie Studium an der Uni Wien und Antwerpen: Theater, Film- und Medienwissenschaft sowie Genderstudies. Sie ist Mitarbeiterin am European Institut for Progressive Cultural Policies (eipcp). Ihr Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung einer feministischen Praxis, die sich mit der Frage beschäftigt, wie eine Gemeinschaft konstruiert wird und wie sie ihre eigenen Erzählungen entwickelt. Andrea Salzmann entwickelt multimediale Installationen - immer ausgehend von einem performativen Ansatz und intensiver Auseinandersetzung mit den verwendeten Materialien/Objekten.

Der Verein CampusVäre

METER FÜR METER entsteht am Campus V ein pulsierendes Quartier für Kreativwirtschaft, Innovation, Forschung, Bildung, Kunst und Kultur, das Vorarlberg darin unterstützt, seine internationale Wettbewerbsfähigkeit auszubauen und den Standortvorteil im Vierländereck aktiv zu nutzen. CampusVäre ist eine Wortschöpfung aus dem bestehenden Namen Campus V und Atmosphäre. Der Verein wird von Kulturmanagerin Bettina Steindl geleitet.

Wir freuen uns über Ihre Ankündigung und Berichterstattung und stehen für Rückfragen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit besten Grüßen,
Lisa-Maria Kircher

Pressekontakt

Lisa-Maria Kircher, BA
Schubertstrasse 2, 6850 Dornbirn, Austria
T +43 676 833 06 42 02
lisa-maria.kircher@c-i-v.at